



Bildung Unzensuriert, Kla.TV Hits

„Schöpferkraft“ Abschluss-Bouquet mit Bekki, Tanzteam und Ivo Sasek



„Wir sind Schöpfer – und Geschöpfe zugleich, Tänzer auf dem unvorhersehbaren Parkett des Lebens, Schauspieler der Rolle, die wir uns selber wählen.“ Wow! Was für eine Botschaft. In einem poetischen Tanzspiel bringt Bekki den Tag mit der Wirklichkeit in Einklang. Der immer wiederkehrende Vorwurf: „Ihr bringt viele Probleme, aber keine Lösungen“, wurde heute ein für alle Mal widerlegt!

[Ruth Schneider] Wir wollen mit einem Tanz abschließen und in diesem Lied – oder ich sage mal, es ist ein poetisches Tanzprojekt. Und dort hat die Bekki wunderbar zusammengefasst, was wir heute gehört haben. Sie hat nämlich gesagt: „Wir sind Tänzer auf einem unvorhergesehenen Parkett des Lebens und Schauspieler der Rolle, die wir uns selber wählen.“ Und so, würde ich auch sagen, schließt sich wieder dieser Kreis, wie Ivo diesen Tag auch begonnen hat. Wir sind Schauspieler in einem Welten-Schicksal. Wir sind da drin, aber wir können uns die Rolle wählen. Und in dem Sinne möchte ich euch einfach noch ein bisschen Seelenkost mitgeben mit diesem Tanz, den wir jetzt heute einfach nochmals genießen dürfen. Und in diesem Welten-Schicksal sind wir sowas von dankbar, dass eine Schöpferkraft in uns drin das vollbringt.

[Bekki]

Schöpferkraft. In den Tiefen des Daseins, wo die Zeit sich in den Schatten der Ewigkeit verliert, wartet eine unerschöpfliche Kraft – ein Flüstern der Unendlichkeit, die in jedem von uns wohnt.

Inmitten von Dunkelheit, wo Schwäche unsere Gedanken umhüllt, pulsiert das unerschütterliche Herz eines Kämpfers, der bereit ist, seine inneren Dämonen zu bezwingen. Die wahre Stärke unseres Geistes entfaltet ihre volle Pracht in Momenten der Schwachheit. Wir erkennen, dass unsere Verletzlichkeit nicht unsere Bestimmung diktiert. Unsere Schwachheit irritiert uns nicht, sie orientiert uns. Denn genau in dieser Zerbrechlichkeit gedeiht ein unerschütterlicher Wille, der darauf wartet, entfesselt zu werden. Unsere Grenzen sind nur Grenzen – geschaffen von unserem eigenen Geist. Wir sind grenzenlos, unaufhaltsam, unendlich. Wir tragen die Freiheit der Winde in unseren Gedanken, die Bestimmung der Ozeane in unseren Träumen, die Macht Gottes in unseren Herzen. Unsere Schöpferkraft versteckt sich nicht in einem unendlichen Meer aus Zufällen. In jedem Moment, den wir atmen, liegt die Gelegenheit, selber unsere eigene Geschichte zu weben. Wir sind Schöpfer – und Geschöpfe zugleich, Tänzer auf dem unvorhersehbaren Parkett des Lebens; Schauspieler der Rolle, die wir uns selber wählen. Jenseits der Dunkelheit von Zweifeln, jenseits der Schatten von Erlebtem erheben wir uns, denn wir sind NICHT OPFER unserer Schwächen. Wir sind Schöpfer. Jeder Schritt, jede Träne, jede gelernte Lektion, jede Zerbrechlichkeit des menschlichen Unvermögens öffnet unseren Horizont und bringt uns näher an das Herz Gottes.

Jede Träne, die wir vergießen, nährt den Samen des Mutes in uns; jede Narbe, die wir tragen, erzählt Geschichten unseres Dranbleibens. Wir mögen uns wie ein zerschlagenes Schiff im tobenden Sturm fühlen, doch in unserem Inneren baut sich eine unaufhaltsame

Woge der Entschlossenheit auf, die dem düstersten Sturm standhält.
Wir umarmen die strahlende Schönheit des Jetzt als Schöpfer unseres Schicksals, als Architekten unseres Erfolges. In jedem Moment, in dem wir uns der Verletzlichkeit stellen, schmieden wir eine Allianz mit unserer inneren Stärke, um den Gipfel der in uns schlummernden Göttlichkeit zu erklimmen. So entfesseln wir die Schöpferkraft, die in unserer scheinbaren Schwäche verborgen liegt und erheben uns als strahlende Zeugen des Triumphes Gottes über die Begrenzungen, die wir uns selber gelegt haben.
Wir sind Schöpfer. Unser Herz schlägt im Rhythmus des Schöpfers. Jeder Atemzug ein Akt der Schöpfung; jede Bewegung eine Melodie des Lebens.

[Ivo Sasek] Bekki, was für ein würdiger Abschluss; was für ein würdiger Abschluss! Und was die Bekki und all diese (das waren alles OCG-Künstler, die ihr heute gesehen habt), was ihr weitergegeben habt – ich will es nochmals betonen zum Schluss – das ist nicht für eine Spezialgruppe gedacht. Was sie gesagt, bezeugt haben, auch was ich am Anfang erwähnt habe, das gilt jedem Einzelnen, der heute hier war – vom tiefsten, überzeugtesten Atheisten bis zum religiösesten, von welcher Sorte auch immer, von jedem Wissenschaftler oder Politiker, nimm was du willst. Das gilt für uns alle. Und darin sehen wir eine große Möglichkeit, einen großen Lösungsansatz.

Ihr Lieben, wenn ich zurückschauen und nochmal daran denke, an diesen immer wiederkehrenden Vorwurf: „Ihr bringt viele Probleme, aber keine Lösungen.“ Habt Ihr heute Lösungen gehört? Oh ja, oh ja! Wir danken allen, die Lösungen gezeigt haben. Herzlichen Dank! Was für eine Fülle. Ja, was für eine Fülle von Lösungen.
Aber wir wollen, wie gesagt, nicht immer alle hören. Aber Lösungen sind es eben trotzdem und es kommt die Zeit, wo wir jede Sache verstehen werden, jeden Lösungsansatz und Vorschlag. Es kommt die Zeit, wo wir alles verstehen werden, was heute geredet worden ist.

Ich erinnere nochmal: Wen haben wir alles gehört? Zuerst Ivo Sasek, dann Stefan Magnet, dann David Icke, Heiko Schöning, dann Tilman Knechtel, dann James Corbett, Michael Ballweg, Elias Sasek.

Danke allen Referenten noch einmal innigst, dass Ihr da wart, dass Ihr Euch Zeit genommen habt für unser Jubiläum „20. AZK“. Es war wunderbar mit Euch, die Stimmung mit dem Volk auch hier in der Arena. Alles war wunderbar. Ihr habt funktioniert wie eine Eins.

Ich bedanke mich nochmal bei allen Technikern, diese Hunderten, überall, an allen Geräten. Ihr habt Blut geschwitzt manchmal, es wird immer manchmal wieder eng, wenn Maschinen ausfallen. Schon beim Start gab es einen Ausfall. Ihr habt es immer wieder reingekriegt. Ich hoffe, dass die Übersetzungen in die Sprachen, in die Länder, alles funktioniert hat. Und wir danken euch in allen Ländern, dass ihr dabei wart. Wir hoffen, wir sehen uns wieder bei der nächsten AZK. So Gott will und wir leben.

Und wir sagen zum Schluss wieder: Das haben wir alles aus Liebe getan! Nicht aus Profit oder irgendwelchen Hintergedanken, sondern weil wir Euch lieben und weil wir Euch Eurer Bestimmung entgegnetragen möchten, die Euch die größte Erfüllung in Eurem Leben sein wird, die ihr nie euch selber hättet vorstellen können.

Wir lieben Euch und wir brauchen Euch und sagen: Tschüss zusammen, bis ein andermal. Tschüss.

von is.

Quellen:

-

Weitere Reden von Ivo Sasek:

www.kla.tv/ivosasek

www.ivo-sasek.ch

Infos zu weiteren Konferenzen:

www.anti-zensur.info

www.sasek.tv

Das könnte Sie auch interessieren:

#Kultur - www.kla.tv/Kultur

#Kunst - www.kla.tv/Kunst

#Weisheiten - www.kla.tv/Weisheiten

#AZK - AZK-Konferenzen - www.kla.tv/AZK

#AZK20 - 20. AZK-Konferenz - www.kla.tv/AZK20

#AZK-Referate - www.kla.tv/AZK-Referate

#BildungUnzensiert - Bildung UNZENSIERT - www.kla.tv/BildungUnzensiert

#IvoSasek - Ivo Sasek - www.kla.tv/IvoSasek

#AZK-Lieder - www.kla.tv/AZK-Lieder

#Hits - Kla.TV-Hits - www.kla.tv/Hits

#Schlusswort - www.kla.tv/Schlusswort

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.